RUPRECHT-KARLS-
UNIVERSITÄT HEIDELBERG

INTERNATIONALES
STUDIENZENTRUM
-STUDIENKOLLEG-

Beispielklausur zur Feststellungsprüfung

Schwerpunktkurs: G
Fach: Geographie

Zeit: 180 Minuten
Wählen Sie **vier Aufgaben** aus. Jede Aufgabe kann **maximal 6 Punkte** erreichen.
Nach eigenem Ermessen sind bei der Bearbeitung aller Aufgaben auch **Stichpunkte** erlaubt

Aufgabe 1: PHYSISCHE GEOGRAPHIE

Die Alpidischen Gebirge weltweit bieten durch Formen und Prozesse Forschungsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Fachrichtungen.

Beschreiben und begründen Sie Ergebnisse zu den Themen der Plattentektonik und der Vereisungen einschließlich des Klimawandels jeweils an Beispielen.

Aufgabe 2: ENERGIE UND UMWELT

a) **Beschreiben** Sie die Grafik (EU) im Anhang und die Karte im Atlas Seite 195 3) (USA) und **werten Sie diese aus.**

b) **Vergleichen** Sie diese Aussagen zum Thema Energie mit Phänomenen in China und Indien oder anderen Ihnen bekannten Ländern im Hinblick auf die Verträglichkeit des Energieverbrauchs oder der Energiegewinnung mit der Umwelt oder den menschlichen Bedürfnissen.

Aufgabe 3: LANDWIRTSCHAFT

Bauern weltweit arbeiten unter völlig unterschiedlichen Bedingungen, was das Klima, die Zahl der Beschäftigten, die Anbaumethoden und die finanzielle Situation angeht.

Beschreiben und kommentieren Sie die Materialien im Anhang zu den Bedingungen der Bauern unter besonderer Berücksichtigung des Baumwollanbaus.

Aufgabe 4: STADT – AMLAND

a) **Beschreiben und vergleichen** Sie die Grafik im Anhang (Nairobi / Kenia) mit der Karte im Atlas S.197 4) (Toronto / Kanada)

b) Welche Strukturen lassen sich erkennen und wie passen sie zu den Phänomenen in deutschen Städten? Erklären Sie an Hand von mindestens **zwei Beispielen.**

Aufgabe 5: EU – RRWEITERUNG

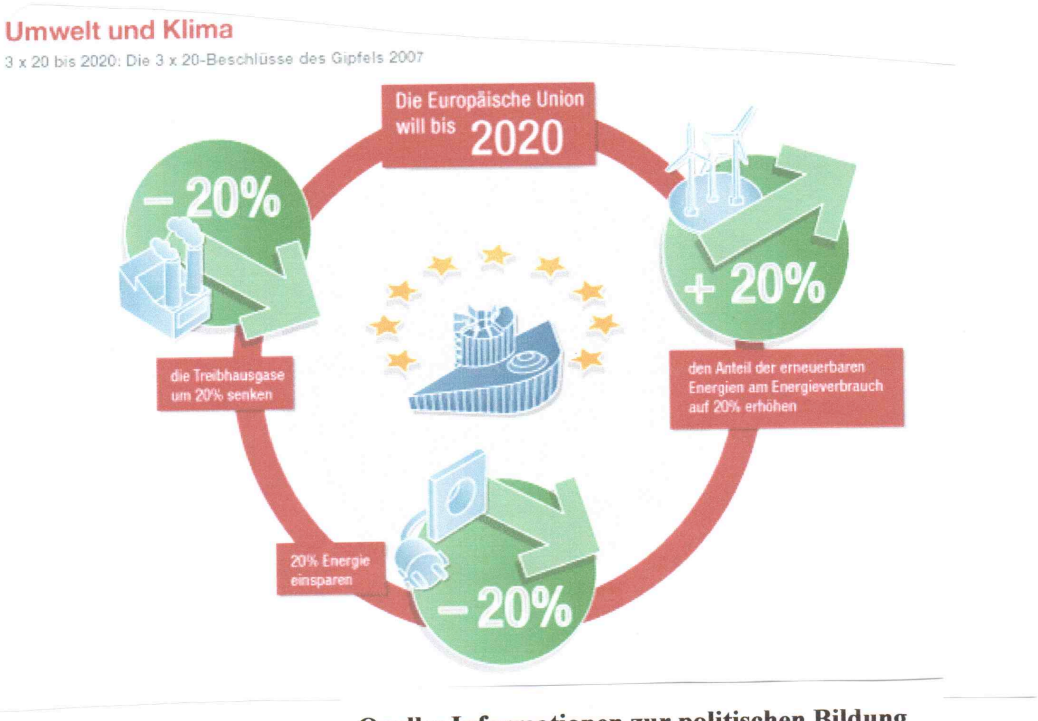
Analysieren Sie die Aufnahme von Mazedonien in die EU an Hand der Angaben im Anhang und den Standortfaktoren im Atlas entsprechend der EU-Aufnahmebedingungen und **bewerten** Sie die Mitgliedschaft aus verschiedenen Perspektiven.

Aufgabe 6: ENTWICKLUNGSLAND

Analysieren Sie die Standortbedingungen (Atlas) und die Strukturdaten von Bolivien im Anhang. – **Bewerten** Sie den Entwicklungsstand und geben Sie Entwicklungsstrategien für die Zukunft.

ANHANG

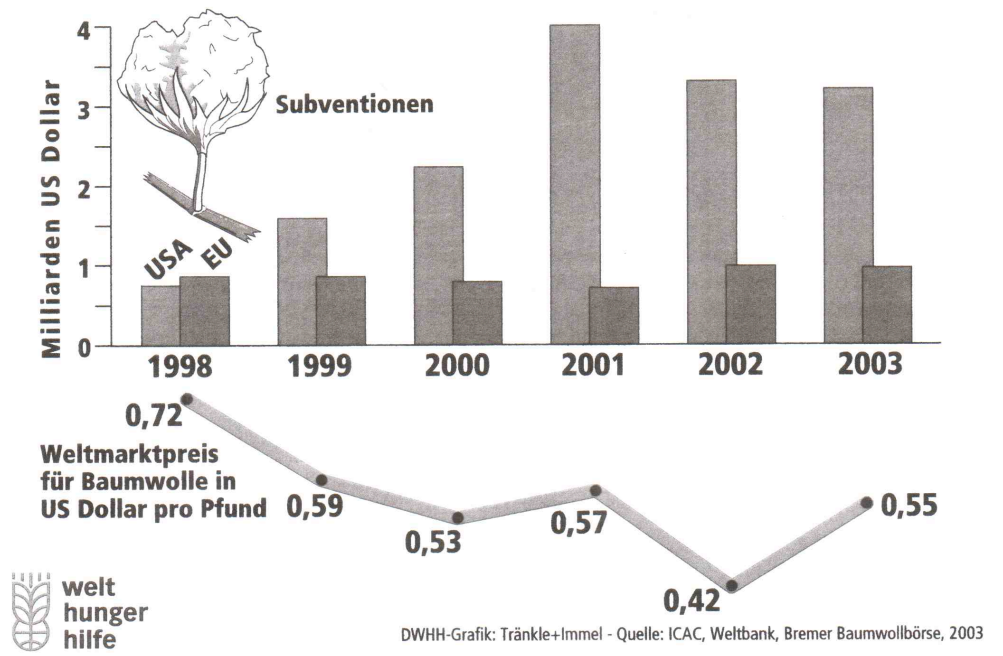
Zu Aufgabe 2. ENERGIE UND UMWELT:



Quelle: Informationen zur politischen Bildung

Und Atlas Seite 195 3) USA

Zu Aufgabe 3. LANDWIRTSCHAFT:



Produktion und Subventionskenndaten einiger Baumwollanbauländer, 2001/02[1]

Land	Produktion (in 1000 t)	Interne Produktionsanreize[2] (US cent pro Pfund Rohbaumwolle)	Exportförderung (US cent pro Pfund Rohbaumwolle)	Subventionen Gesamt (Mio. US$)
USA	4.421	24	3	2.421[2]
China	5.320	10	13	1.210
Griechenland	410	59	-----	537
Spanien	107	76	-----	179
Brasilien	750	3	-----	50
Kolumbien	33	16	-----	12
Indien	2.475	9	-----	500
Mali	242	3	-----	14
Benin	179	5	-----	20
Mexiko	92	9	-----	18
Sahel-Region[3]	950		-----	50[4]

[1] vorläufige Zahlen. Finanzielle Unterstützung des Baumwollsektors durch Produktionsprogramme.
[2] Einkommensprogramme und Preisstützung. Kredite u.a. Programme nicht inbegriffen
[3] nur frankophone Staaten außer Guinea Bissau und Niger
[4] außerordentliche Zahlung als Nothilfe

Quelle: ICAC (2002): Production and Trade Policies affecting the Cotton Industry

Zu Aufgabe 4. STADT / UMLAND:

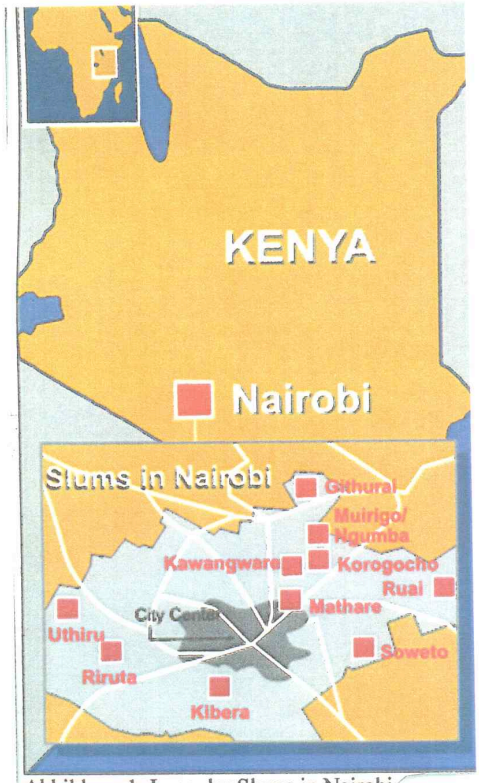


Abbildung 1: Lage der Slums in Nairobi

Quelle: Informationen zur politischen Bildung

Und Atlas Seite 197 4) Toronto / Kanada

Zu Aufgabe 5. EU-ERWEITERUNG:

Mazedonien Südost-Europa

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien; auch: Makedonien; Republika Makedonija (mazedonisch); Republika e Maqedonisë (albanisch) – MK/MKD

Fläche (Weltrang: 145): 25 713 km²

Einwohner (141): 2 037 000 = 79 je km²

Hauptstadt: Skopje

Amtssprache: Mazedonisch

Bruttonationaleinkommen 2007 je Einw.: 3470 US-$

Währung: 1 Denar (Den) = 100 Deni
Kurs: 1 US-$ = 43,78 Den; 1 € = 61,72 Den

Zeitzone: MEZ

Botschaft der Republik Mazedonien
Königsallee 2–4, 14193 Berlin
T 030 89069522, Fax 030 89541194

LANDESSTRUKTUR **Fläche**: 25 713 km² ▪ **Verwaltung**: 8 Regionen, 84 Gemeinden ▪ **Städte**: (F 2004) Skopje 515 419 Einw., Kumanovo 105 484, Bitola 95 385, Tetovo 86 580, Gostivar 81 042, Prilep 76 768

BEVÖLKERUNG Mazedonier – Nat. Statistik F 2008: 2 045 177 Einw.; letzte Zählung 2002: 2 022 547 Einw. – 64,2 % Mazedonier, 25,2 % Albaner, 3,9 % Türken, 2,7 % Roma, 1,8 % Serben, 0,8 % Bosniaken, 0,5 % Aromunen und Sonstige ▪ **Sprachen**: Mazedonisch; Albanisch, Türkisch, Romani, Serbisch, Aromunisch (regional auch Amtssprachen) ▪ **Religion**: 70 % orthodoxe Christen, 25 % Muslime (v. a. Albaner); Katholiken

STAATS- UND REGIERUNGSFORM Verfassung von 1991 – Republik – Parlament (Sobranie) mit 120 Mitgl., Wahl alle 4 J. – Direktwahl des Staatsoberhaupts alle 5 J. – Wahlrecht ab 18 J. ▪ **Unabhängigkeit**: Proklamation 25. 1. 1991, Referendum 8. 9. 1991 ▪ **Nationalfeiertag**: 2. 8. (Tag des Aufstands 1903)

REGIERUNG UND PARLAMENT **Staatspräsident:** Gjorgje Ivanov, seit 11. 5. 2009 (→ **Biografien**) ▪ **Regierungschef:** Nikola Gruevski (VMRO-DPMNE), seit 27. 8. 2006 ▪ **Außenminister:** Antonio Milošoski (VMRO-DPMNE), seit 27. 8. 2006 ▪ **Parlament:** Wahlen vom 1. 6. 2008: »Für ein besseres Mazedonien«: Bündnis aus Innerer Mazedonischer Revolutionärer Organisation-Demokratischer Partei für die Nationale Einheit Mazedoniens/VMRO-DPMNE, Liberaler Partei/LPM und Sozialistischer Partei/SPM 64 von 120 Sitzen (2006: 44), »Sonne – Koalition für Europa«: Bündnis aus Sozialdemokratischem Bund/SDSM und Liberaldemokratischer Partei/LDP 28 (2002: 32), Demokratische Union für Integration (Albaner)/DUI 13 (16), Demokratische Partei der Albaner/DPA 13 (11), Sonstige 2 (17)

WIRTSCHAFT **BIP** 2008 (Prognose): 6,5 Mrd. €; realer Zuwachs: 5,0 %; Anteil (2008) Landwirtschaft 11,0 %, Industrie 32,7 %, Dienstleistungen 56,5 % ▪ **Erwerbstätigkeit** 2005: Landwirtsch. 19,5 %, Industrie 32 %, Dienstl. 48 % ▪ **Arbeitslosigkeit** ∅ 2008: 33,5 % ▪ **Inflation** ∅ 2008: 4,1 % ▪ **Außenhandel** 2008: **Import**: 6,852 Mrd. US-$; *Güter*: 21 % mineralische Brennstoffe (v. a. Erdöl), 9 % Nahrungsmittel, lebende Tiere, 9 % chemische Erzeugnisse, 7 % Garne, Stoffe u. Zubehör für die Textilindustrie, 7 % Kfz u. -teile, 5 % Maschinen, 5 % Rohstoffe; *Länder*: 14 % Russland, 10 % Deutschland, 8 % Serbien, 8 % Griechenland, 6 % Italien, 5 % Bulgarien, 5 % VR China (EU: 48 %); **Export**: 3,978 Mrd. US-$; *Güter*: 40 % Industriewaren (v. a. Bekleidung), 22 % verschiedene Fertigwaren, 8 % mineralische Brennstoffe (v. a. Erdöl), 8 % Nahrungsmittel, lebende Tiere, 7 % Rohstoffe (v. a. Erze, Schrott), 6 % Getränke, Tabak, 5 % chemische Erzeugnisse; *Länder*: 24 % Serbien, 14 % Deutschland, 13 % Griechenland, 10 % Bulgarien, 8 % Italien, 6 % Kroatien (EU: 60 %)

Quelle: Fischer Weltalmanach 2010

weitere Daten zu Mazedonien:

- Schulden in % zum BIP (2007): 8,9 %
- Auslandsschulden : 3 760 Mio US $

Zu Aufgabe 6. ENTWICKLUNGSLAND:

Bolivien Süd-Amerika

Plurinationaler Staat Bolivien; Estado Plurinacional de Bolivia – BO / BOL

Fläche (Weltrang: 27): 1 098 581 km²

Einwohner (85): 9 518 000 = 8,7 je km²

Hauptstadt: Sucre

Regierungssitz: La Paz

Amtssprachen: Spanisch, Ketschua, Aimará

Bruttonationaleinkommen 2007 je Einw.: 1260 US-$

Währung: 1 Boliviano (Bs) = 100 Centavos
Kurs: 1 US-$ = 7,07 Bs; 1 € = 9,97 Bs

Zeitzone: MEZ −5 h

Botschaft der Republik Bolivien
Wichmannstr. 6, 10787 Berlin
T 030 2639150, Fax 030 26391515
www.bolivia.de

LANDESSTRUKTUR **Fläche:** 1 098 581 km² ▪ **Verwaltung:** 9 Departamentos ▪ **Städte:** (F 2008) Santa Cruz de la Sierra 1 506 152 Einw., El Alto 890 533, La Paz 835 267, Cochabamba 603 324, Sucre 265 336, Oruro 216 706, Tarija 182 684, Potosí 151 996, Sacaba 141 458

BEVÖLKERUNG Bolivianer – Nat. Statistik F 2008: 10 027 643 Einw.; letzte Zählung 2001: 8 274 325 Einw. – 30 % Ketschua, 30 % Mestizen, 25 % Aimará, 15 % Weiße ▪ **Sprachen:** Spanisch; Ketschua, Aimará, Guarani ▪ **Religion:** 80 % Katholiken, 7 % Protestanten

STAATS- UND REGIERUNGSFORM Verfassung von 2009 – Präsidialrepublik – Parlament (Congreso): Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados) mit 130 Mitgl.; Senat (Senado) mit 27 Mitgl.; Wahl jeweils alle 5 J. – Direktwahl des Staatsoberhaupts alle 5 J. (einmalige Wiederwahl) – Wahlpflicht ab 21 J. (Verheiratete ab 18 J.) ▪ **Unabhängigkeit:** 6. 8. 1825 (ehem. spanische Kolonie) ▪ **Nationalfeiertag:** 6. 8.

REGIERUNG UND PARLAMENT **Staats- u. Regierungschef:** Evo Morales Ayma (MAS-Vorsitzender), seit 22. 1. 2006 (→ **Biografie**, S. 37) ▪ **Vizepräsident:** Álvaro García Linera (MAS) ▪ **Außenminister:** David Choquehuanca (MAS), seit 22. 1. 2006 ▪ **Parlament:** Wahlen vom 18. 12. 2005: Abgeordnetenhaus: Movimiento al Socialismo / MAS 72 von 130 Sitzen (2002: 27), Poder Democrático y Social / PODEMOS 43 (–), Frente de Unidad Nacional / UN 8 (–), Movimiento Nacionalista Revolucionario / MNR 7 (37), Movimiento de la Izquierda Revolucionaria / MIR – (26), Nueva Fuerza Republicana / NFR – (25), Sonstige – (15); Senat: PODEMOS 13 von 27 Sitzen (2002: –), MAS 12 (8), MNR 1 (11), UN 1 (–), MIR – (5), NFR – (2), ADN – (1)

WIRTSCHAFT **BIP** 2007: 13,120 Mrd. US-$; realer Zuwachs: 4,6 %; Anteil (2007) Landwirtschaft 13 %, Industrie 36 %, Dienstleistungen 51 % ▪ **Erwerbstätigkeit:** k. A. ▪ **Arbeitslosigkeit** ∅ 2008: 7,5 %; hohe Unterbeschäftigung ▪ **Inflation** ∅ 2008: 11,8 % ▪ **Außenhandel** 2008: **Import:** 4,667 Mrd. US-$; *Güter:* 55 % Halbfabrikate, 27 % Kapitalgüter, 24 % Konsumgüter; *Länder:* 18 % Brasilien, 14 % Argentinien, 10 % USA, 10 % Japan, 8 % VR China, 7 % Peru, 3 % Chile; **Export:** 6,448 Mrd. US-$; *Güter:* 49 % Erdgas, 30 % Mineralien, 5 % Soja u. -produkte, 5 % Erdöl; *Länder:* 44 % Brasilien, 12 % Rep. Korea, 7 % Argentinien, 7 % USA, 4 % Peru, 4 % Venezuela, 3 % Japan

Daten	Bolivien
Städtische Bevölkerung in %	65 %
Lebenserwartung 2007	66 Jahre
Bevölkerungs-.:1990-2007 wachstum	2,1
Bevölkerung unter 15 Jahre/über 65 Jahre	37 % / 5 %
Kindersterblichkeit / 1000 Geborene	2007: 57 2006: 61
Säuglingssterblichkeit / 1000 Geborene	2007: 48 2006: 50
Alphabetisierung : m / w	96 % / 86 %
Ärzte / 1000	
Auslandsverschuldung in Millionen US Dollar 2007	4 947
HDI Rang 2008: 2007:	111 117
Zugang zu sanitären Einrichtungen in %	43
Zugang zu Trinkwasser	86

Quelle: Fischer Weltalmanach 2010